

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 84 (2009)
Heft: 4

Artikel: Vertrauen und Teamgeist
Autor: Bonetti, Ursula
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-715794>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

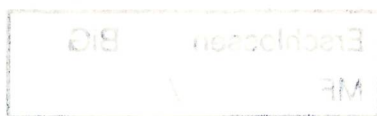
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Erschlossen BiG
MF 562 / 2252

Vertrauen und Teamgeist

Brigadier Philippe Rebord begrüsst im Februar 2009 in Delémont 700 Offiziere und Höhere Unteroffiziere zum Jahresrapport der Infanteriebrigade 2, erstmals unter seiner Führung. Die Zielvorgabe ist klar: réussir – erfolgreich sein.

FOURIER URSULA BONETTI, LEUZIGEN

Die Gastreferenten Charles Juillard, Vizekantonspräsident Jura, spricht von Verantwortung und Vertrauen sowie der unabdingbaren Notwendigkeit der Armee, Benedikt Weibel und Konrad Hummler reden Klartext zu den Themen subsidiärer Einsatz der Armee an der EURO 08 und «Aktuelles zur Wirtschaftslage». Den musikalischen Rahmen schafft die «Fanfare» Inf Br 2 unter der Leitung von Spielführer Oblt Vincent Dubois.

Kameradenhilfe

Hptm Asg Jean-Marc Schmid spricht über Kameradenhilfe, aber nicht über Sanität. Er versteht die Armeeseelsorge als Kameradenhilfe bei persönlichen, seelischen Problemen, Krisen, die gerade im Militärdienst verstärkt auftreten können. Im Grunde genommen die Aufgabe des Armeeseelsorgers.

Doch nicht jedes Bataillon hat einen eigenen Feldprediger. Hptm Schmid sieht darin eine Chance für die Kader, eine wichtige Rolle zu übernehmen, präsent zu sein. Manchmal genügt es zuzuhören, oft will der AdA nur einmal reden können. Zuhören, diese Funktion kann jeder erfüllen, im Sinne einer echten Kameradenhilfe.

Brückenfunktion

«Wir sind hier», so Br Rebord, «um die Marschrichtung festzulegen. Dies gibt mir Gelegenheit, hoffnungsvoll auf das zu blicken, was wir in Zukunft gemeinsam aufbauen werden. Unsere Brigade beinhaltet Truppenkörper aus der ganzen Westschweiz und vereint die verschiedensten Kulturen, durch welche sich diese Kantone auszeichnen. Die Brigade hat eine Brückenfunktion und die wollen wir wahrnehmen. Zusammen, und nur zusammen, sind wir erfolgreich. Die Inf Br 2, das sind wir, Sie und Ihre Männer, ich als Kommandant werde Sie führen.»

«Wir dürfen nicht, wegen einiger Krisen, vor Bäumen den Wald nicht mehr sehen.» Als «Wald» sieht Br Rebord: «Den po-



Konrad Hummler im Gespräch mit Brigadier Philippe Rebord.

sitiven Geist, die positive Kritik, die ich während einigen Jahren als Rekrutierungsoffizier bei jungen Menschen erleben durfte.» Den Korpsgeist, den er bei Truppenbesuchen antrifft und das enorme Engagement unserer Milizkader, ihr Einsatzwille.

Nebst den Krisen, die die Armee erschütterten, hat die Armee erfolgreiche Einsätze geleistet. Bei verheerenden Waldbränden in Griechenland und Arbaz VS, am WEF in Davos. Anlässe wie die EURO 08 sind ohne Armeeeinsatz schlichtweg undurchführbar.

Kampf der Knöpfe

Auf originelle Art bringt Br Rebord den Vergleich mit dem Hemd: wenn der erste Knopf im falschen Knopfloch landet, dann bleibt das Hemd falsch geknöpft bis zu unterst. Jeder Knopf muss von Anfang an im richtigen Knopfloch sitzen, bis zum Erfolg.

Umgangsformen sind ein sichtbarer Ausdruck von Respekt. Sie müssen strikte durchgesetzt werden, macht der Brigadier seinen Offizieren klar. Sorgfalt mit dem Material ist Respekt dem Steuerzahler gegenüber. Verantwortung muss besser wahr-

genommen werden. «Sie und ich führen unsere Männer. Seid verantwortungsbewusst. Ich zähle auf Sie.»

Schlussakkord

Der Kurzfilm zur EURO 08 zeigt Begeisterung. Wenig begeistert über die Wirtschaftslage ist Banquier Konrad Hummler. Er fasst seinen Vortrag so zusammen: Politische Begehrlichkeiten und falsche Versprechungen führen in die Krise. In Sorglosigkeit ist auch die Wirtschaft ans Limit gegangen. Wir haben die Vorratshaltung vernachlässigt. Die Komplexität führte zu Vertrauensverlust. Es besteht ein Mangel an Opferbereitschaft.

Sein Fazit: Wir müssen uns der Realität stellen, wir müssen uns disziplinieren und wir dürfen keine falschen Vorstellungen mehr haben. Wir müssen zurückfinden zum Notvorrat, zur Armee, zur Bankenreserve. Es braucht eine neue Elite. Ernsthaft meint Konrad Hummler: «Unsere Generation hat moralisch versagt. Offiziere, jetzt ist es an Ihnen, zu agieren!».

Stille. Dann erklingt die Landeshymne, und man weiss wieder, wozu man mit Überzeugung Militärdienst leistet. 